Beangepreie:

lexi.

MY:

dina

mb

tido

nben

THETHE

шерт

b.S).

931,

ness,

pricul

ar.

neifter

feinen

haber

ralbe-

ria et in guestich in Meuribirg Will. 1.50. Burd bir Delt im Oris- und Oberausgesetebr, foreie im fonstigen in-niebilichen Bertebr NRt. 1.86 mit Deftbeftellgebilbr. Denife freiblei-benb. Decie einer Muramer 10 Apf. ga ffallen beberer Getratt beftebe nin Antpenth auf Lieferung ber Jeitung ober auf Waderstattung bes Bezugspreifer.

Beftellungen nebenen alle Poft-fieden, forote Agenturen und mettagerinnen jebergeit entgegen. Gemiprecher 92. 4.

enrefente Re. 24 bei ber Oberamts. Sportoffe Wemenbürg.

Der Enztäler

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

Die einfpaltige Petitzeile ober beren Raum I Ref. Reflomezeile bes Rabwerfahrens binfallig mieb, ebenfo wenn die Jahlung nich innechald 8 Tagen und Noch-nungsbarum erfolgt. Bei Tarifanbernigen treten fofert alle frührern Bereindorungen außer Rraft. Gerichteftand für beibe Teile in Neuenbürg, Gur telef, Aufträge werd feine Gerbahr übernemmen. Ericeint täglich mit Quenabme ber Genn- und Feiertage.

Ungeigenpreis:

Umtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Drud und Berlag ber Meeb'iden Buchbruderei (Inhaber Fr. Biefinger). Gur bie Schriftleitung verantwortlich Fr. Biefinger in Reuenbijeg.

Mr. 42

Freitag den 20. Februar 1931

89. Jahrgang

Kompromiß über die Algrarborlage

Berlin, 19. Febr. In dem offiziöfen Communique über die Dennerstagfigung des Reichstabinetts wird gefagt, daß in wesentlichen Fragen bereits volle Uebereinstimmung fich ergeben batte. Bon einer Seite, die fich immer ale gut unterrichtet erwiesen hat, werben die folgenden Buntte bezeichnet, iber die man fich einig geworben fel, nämlich: über die Ber-Ungerung der Getreidezollermächtigung, über die Einführung win Zollermächtigungen für Bieb, Fleisch und Erzeugniffe der Beredelungswirtschaft und für fämtliche Sülfenfrüchte. Zugflinent batte bas Rabinett ferner ben Borfcblägen gur Bicderbelebung des Einfuhrscheinsbitems. Ueber die umfrittenen Fragen des Butterzolls indes sei eine Uebereinstimmung noch nicht erzielt worden, und die Frage der Holzzölle sei in den bisderigen Berhandlungen noch nicht berührt worden. Diese pire mithin also noch offen.

Am Freitag will ju früher Stunde bas Rabinett fich von neuem verfammeln, um auch in den noch ausstehenden Buntten nach einem Kompromiß zu suchen. Luf ein irgendwie geartetes Kompromiß werden diese Dinge — was wir von vornherein für wahrscheinlich hielten — wohl hinauslaufen. Ueberspannen lift, trot ber Rot ber Landwirtschaft, auch ber Agraricus fich list, trog der Not der Landwirtschaft, auch der Agrarschung sich nicht. Wir haben beute Getreidepreise, die um bundert Brozent über den Weltmarktpreisen stehen. Das kann man für eine Beile tragen, auf die Dauer, wenn man nebender noch auf den Export angewiesen ift, nicht. Man wird nach dem diederigen Berlauf der Beratungen im Kadineit annehmen dürsten, daß auch derr Schiele solder Erkenntnis sich nicht entzieht. Das "Berliner Tageblatt" glaudt noch hinzufügen zu können, daß im Kadineit Einverdöndnis darüber erzielt worden sei, mit Italien in Berhandlungen über eine Neurregeiung der Einfuhr von Obst und Gemiss zu treten, wormter zweisellos die Beseitigung der im deutschiellschiellen dandeisbertrag enthalbenen Zollbindungen für Obst und Gemisse in erster Linie zu verleihen sei.

3m Melteftenrat

Berlin, 19. Gebr. Un ber Donnerstagfigung bes Aelteftenrates des Reichstags beteiligten fich bie Nationalsozialiften nicht. Die Deutschnationalen wurden zunöchst durch ihren Fraktionsvorsigenden, Dr. Obersohren, vertreten, der die Sihnng jedoch bald nach Beginn verließ, um an der Fraktionsfigung teilgunehmen.

Auf Antrag bes Brafibenten Löbe beichtof ber Aelteften-rat weiter, Die Dintenfrage ber Rationalfogialiten in Drud au geben; auf die Tagesordnung bes Reichstags fonnen fie allerdings erft geseht werden, wenn es die Unterzeichner in der Bollfitmig beantragen, und wenn es bon ber Mehrheit bes Haufes beschloffen wird. Schließlich wurde man fich babin einig, daß auch dieser Reichstag wieder einen Untersuchungs-ausichung für die Kriegsursachen einsehen soll, um die Arbeiten ber Untersuchungsanssichuffe früherer Reichstage ju beenden. Der Ausschuft foll feine Arbeiten noch möglicht bis Ende Diefes Jahres fertigftellen.

Gin neuer Diatenantrag

Berlin, 19. Febr. Die Nationalfogialiftische Reichstags-fraftion hat einen Antrag eingebracht, wonach die Anfwands-entschädigung der Mitglieder des Reichstags einschlieslich der Gesamtbezüge bes Reichstagspräfidenten um Die Balfte gefürgt werden follen, wenn eine Tagungspaufe eintritt, die den Zeit raum bon einem Monat und barüber hinaus umfaßt. baburch in ber Meichofasse verfügbar werbenben Beträge follen ben ausgestemerten Erwerbstofen, Rleinrentnern und Sozial-rentnern überwiesen werben, die fich infolge Krantbeit ober sonft erschwerter Lebens- und Hamilienverhältniffe in besonbere brückenber Rotloge befinden.

Die Deutschnationalen bleiben braugen

Berlin, 19. Gebr. Die Gigung ber beutschnationaler Reidistagsfraftion war fury vor 2 Uhr beenbet. Die Fraftion bat ce vermieden, fich burch einen bestimmten Beschluß fest guiegen. Es verfautet aver, daß lich als einheitliche Auffaf fung ergeben habe, es entspreche bem Bunfch ber Babler, wenn die Fraktion auch weiterhin den Beratungen des Reichs tags fernbleiben würde. Diese Abstineng würde fich auch auf die Berhandlungen über den Ernährungs- und den Webretat erstreden. Es sei denn, daß in der gegenwärtigen Situation eine grundsäpliche Aenderung eintrete. Offenbar geht die Taktif der Teutschnationalen darauf hinaus, durch Verschleierung ibrer endgultigen Abfichten im Regierungelager und unter ben ber Regierung nabestebenden Barteien Unruhe und Rervofitat gu erzeugen.

Villigungsmaßnahmen für Oftpreußen auf bem Gebiete ber Bermogens- und Umfahftener

Berlin, 19. Gebr. Reichsfinangminifter Dr. Dietrich bat an den Brafibenten bes Landesfinangamts in Ronigsberg rinen Erlaß gerichtet, in welchem es u. a. beißt:

Die besondere wirtschaftliche Wotlage Oftpreußens läßt befandere fleuerliche Bergfinftigungen geboten erscheinen. Ich ordnete daber an:

wirtichaft:

a) Bermogenoftener: wie fur Die beiben Borjabre merben ber ofterengifden Landwirtidiaft brei Achtel bes endgultig für 1921 gu entrichtenben Bermogenoftenerbetrages erlaffen. Dies gilt nicht für Steuerpflichtige, Die nach Lage ihrer gefamten wirtichaftlichen Berbaltniffe eine befandere ftenerliche Lei-Aungofähigfeit aufweifen.

b) Landwirten, die bermogens, und einfommentenerfrei find, wird die im April 1931 fällige Umfahftenerrate erlaffen,

t, Billigungemagnahmen für andere Birt imafteameine:

Den Steuerpflichtigen, Die burch Die Rutlage ber oftpreufichen Landwirtichaft mitbetroffen find, ober burch Die auf ber ifolierten Lage Oftpreugens beruhenden fcmierigen Ber-Mitniffe fich in befonderer wirtichaftlicher Bedrangnis befin ben, ift durch Stundung aber Grlag ber Bermogenoftener mit befonderem Wohlmollen entgegenzulommen,

Hörfing gegen die Rationaliozialisten

Anndgebung ber Rriegeopfer und Republifaner.

Stuttgart, 10. Gebr. Gine große republifantiche Rund gebung für Friede, Republit und Demofratie veranstalteten beute abend im Festigaal der Liederhalle, der bis auf den legten. Man gefüllt war, der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Rriegsteilnemer und Rriegehinterbliebenen, Gan Wirttemrg, und das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Rach dem Cinmarich bes Reichsbanners begrüßte Reichstagsabgeord-neter Rohmann besonders ben Bundespräsidenten bes Reichs-Kinmarich des Reichsbanners degrüßte Reichstagsabgeord-neter Rohmann besonders den Bundespräsidenten des Reichs-hanners, Otto Horing-Ragdedurg, sowie die Edific aus dem füssand. Nach außen gilt unser Rut: Rie wieder Krieg, nach Inden Den Geben des Gesten des Ges innen ber Schwure: Deutsche Rebublit, wir fcmoren, der lette Die Mittellung löste bei ben Unwefenden forben Beifall aus.

Tropfen Blut soll dir gehören. Der Prösident der größten französischen Kriegsopfervereinigung. Sichot-Baris, erklärte in einer kurzen Rede, daß der Krieg das größte Unglist sei, das den Bölfern gustoßen könne. Nur der Friede und nicht ein neuer Krieg könne die Wunden des lehten Krieges beilen. Er schloß mit dem Rus: Es sede der Friede, nie wieder Krieg, es sede die Republik. Stürmisch begrüßt nahm dann der Pundespräsident des Reichsbanners, Dörfing, das Bort. Er wandte sich in seinen Ausführungen besonders gegen die Rationalsozialisten und die Kommunisten und erklärte, das Rationalfogialiften und die Rommuniften und erflärte, dog Diefe beiben Barteien bas beutiche Bolt an den Abgrund füh ren. Geit bem 14. September mußte Deutschland 2 Milliar den furgfriftiger Anleiben gurudzahlen, nach dem 14. Septem er ift die Arbeitslosenzahl gewaltig gestiegen. Millionen Arbeitslofen find auf das Konto der Rationalfozia liften zu fepen. Bir bilrfen bie innerpolitische Wefahr nich iberfeben, aber das Lusland foll fie auch nicht überschäßen Der Antisemitismus ber Rationalsozialiften, ber fogar Toten des Weltfriegs veleidigt - im Kriege find auf deutscher Seite 19 000 Juden gefallen und 120 000 Juden murden ver wundet - ift teuflisch. Mit besonderem Nachbruff gab bor ig folgende Erffarung ab: Das Reichobanner wünfcht ben Burgerfrieg nicht, fonbern lebnt ibn mit aller Dentlichteit ab. Wir mallen ben Rampf ber Geifter. Wir fteben gwar geruftet, aber mir find befenfib. Auch am 22. Februar werden wir ben Burgerfrieg nicht entleffeln. Bir werden unfere Marich-bereitichaft feftitellen, um verichiedenen Leuten den Alpbend, ber auf ihrem Gemiffen laftet, zu nehmen. Mehr wird nicht paffieren. Wenn aber bie Rationalfagialiften und Rommuniften ben Burgerfrieg felbit entfeffeln follten, Dann fei ihnen gelagt: Bir werten ihnen entgegentreten, nicht mit einem Rofen ober Minethenftrang, fondern mit ber Waffe in ber Sund und wir merben fie ichlagen. Wenn bas Intereffe ber beutiden Republit es notig madt, bann werben wir fie refttos und erbarmungelos bernichten. Bum Schluft feiner Ausfah rungen wandte sich Hörfing gegen die Belsamtung, daß das deutsche Bolf am Kriege schuldig sei. Kein Bolf der Erde hat die Schuld am Kriege, diese lastet allein auf den Kadinetten. Rach Hörfing sprachen dann noch Bertreter der Ariegsbeschädigten aus Desterreich Bolen und anderen Ländern, soweit sie der internationalen Arbeitsgemeinschest der Berdände der Ariegsbosser angehören. Sämtliche Redner ernteten den fürsmilichen Bestand den Kürspänfeld der Berdande der Ariegsbosser angehören. mischen Beifall ber Bersammlung.

Die Berfomminng verlief ohne Störung. Aur ein 3wi idenrufer, der bei der Rede des Frangolen Bichot "Bfui" rufen hatte, wurde von Reichsbaumermitgliedern unter dem Beifall ber Berfammtung fofort aus bem Caal entfernt.

"Die Ausblutung Deutschlands"

Der "Berl. Lofalanzeiger" lest in seiner Morgenunsgabe bom Mittwoch die auszugsweise Wiedergabe des Burdes "Das Ende der Reparationen" von Reichsbantprösident a. D. Dr. Djalmar Schacht sort. Der Indalt des "Die Ausbirtung Deutschlands überschriedenen Rapitels if solgender: Codyright dy Gerhard Stalling A.G. Oldenburg i. D. Zahlungen von Deutschland an ein anderes Land können

auf zweierlei Art geleistet werben. Man fann ennweber mobile Berte in ein anderes Land überführen ober ben Befig ober Gebrauch von immobilen Gütern übertragen. Am wünschens-Gebrand von immobilen Gitern übertragen. Am wünschenswertesten für den Empfänger sind in der Regel Zahlungen, die
rasch zu Geld genacht werden können. Die volkswirtschaftliche
Schwierigkeit, solche schnell weiterverwendbare Zahlungen in
genügendem Umsang zu exhalten, dat im Bersailler Bertrag
und in den nachfolgenden Reparationsabsommen dazu gesildert,
sogenannte Zachlieferungen zu verlangen. Schon unmittelbar
nach dem Bassenitilskand begannen große dentsche Leistungen
durch Lieferungen von Bied, Eisendahnwagen, Kohlen usw.
ganz abgesehen von dem Kriegsmaterial, das übergeden werden
mußte. Die Frage, wie nam große Zahlungen ohne Gegenwert
von einem Land zum anderen bewerftelligt, hat dann zum
erstenmal in der Geschichte das sogenannte Transfervroblem
ausgerollt. Die bloke Tatseche, das das Transferbroblem überaufgerollt. Die blohe Tatlache, das dos Transferproblem über-bauht auftauchen konnte, beweist allein schon die Unstangseit der Höche der Reparationssorderungen. Insbesondere ist man mit der Wegnahme des modilen deutschen Eigentums weit über seden vollswirtschaftlich vertretbaren Rahmen ginaus-aegangen. Die ungeheuren Kosten des Weltkrieges haben die Siegerstaaten sogar dazu versührt, selvst die primitivsten Grund-lätze des Bölkerrechts über die Unantaftbarkeit privaten Eigen-

tums zu verlegen. Ein weiterer Berluft an liquidem Rapital ift Deutschland burch die Inflation entftanden. Für die Zuspizung der dent-iden Inflation verantwortlich ift ausschlieflich der unerhärte ausgenholitische Drud, der nach dem Kriege auf Deutschland ausgendt wurde. Die Inflation hat feine Erleichterung für Deutschland gebracht, sie dat nicht nur die Borfriegssorderungen der Bürger an den Staat, fondern auch die Kriegsanleihen. die das ersparte Bermögen der Privaten darstellen, vernichtet Die Werte, die überhaupt durch die Justation vernichtet wurden, werden nicht erfaßt werden können. Klarer liegt das Bild binfictlich ber Berlifte aus bireft an bie Allierten ab-geführten Gelb- und Cochlieferungen, Die rein wirticattlichen Berlufte belaufen fich auf 29 Milliarden Reichsmart. Dabei ift die Bernichtung bezw. Ablieferung rein willitärischer Werte nicht mitgerechnet, obgleich die Zerftörung von Maschinen und Anlagen der Kriegeinduftrie allein 2,5 Milliarden Reichsmart wirtschaftlichen Berluft bedeutet. Bon ber Reparationsfommis-fion find diese Werte, soweit fie auf Reparationsfonto aurechnungsfähig waren, nicht in der gleichen Gobe anerkannt wor Am fellimmiten ift es beim Berfauf bes gurinfoeloffenen und beschlagnahmten deutschen Eigentums gewesen. Das von ben Alliierten liquidierte bentiche Eigentum ift jum größten Teil ju durchichnittlich einem Biertel bes abgetiben Bertes verschlenbert worden. Dag man die bentiche Monturreng los

wurde, war bas einzig erreichte furzfichtige Blet.

40 Stunden-Woche in Riel

Die Domaldemerft in Riel hat die 10-Stunden-Woche eingeführt um Arbeitsfloje nen einftellen zu tonnen. Ueber feine Absiditen und die falfulatorischen Grundlagen dieses Bersuches der Arbeitsftrechung teilt der Borftand der Gesellschaft folgen

Angeregt burch das Borgeben ber Garburger Celwerfe bielt es bie Bertoleitung angefichts ber baburch fteigenben Mr beitelofigfeit, beren Ende nicht abgufeben ift, und gu beren Linderung brauchbare Borichlage noch nicht gemacht find, für ibre fogiale Bilicht, ben Berfuch gu machen, Die vorbandene Arbeit wenigftens auf moglichft viele Sande verteilen.

Weht man von einer Belegichaft von etwa 1000 Mann aus, lo leiften blefe 1000 Mann in einer 48fründigen Arbeitsinoche, vir bislang, 48 000 Stundemverfe. Um die gleiche Leiftung in 10 Wochenstunden zu erreicken, mitsten alfo 20 v. S. Arbeiter mebr eingestellt werden, da 1200 Arbeiter in einer Witimdigen Arbeitswoche gleichfalls (800) Stunbenwerke leiften, Legt man rinmal einen burchichnittlichen Stundenverdienft von I Mark unfrimbe, fo wurden nach Abzug von Stener- und Sozialbei-(ragen 1000 Arbeiter (verheiratet mit einem Rind) in 48 Stunden verdienen 1000 – 42,05 Marf – 42,050 Marf, dagegen 1200 Arbeiter in 40 Stunden 1200 – 35,23 Warf – 42,276 Mart. Die bisberigen Bollarbeiter buften alfo bei einer foiden Megelung 6,82 Mart pro Bodie reip. 1,13 Mart pro Tog ein. Um biefes Obfer noch Möglichkeit zu verringern, erflärte

fich auf unfere Auregung bie Stadt Riel, in berftanbnisvollem Eingeben auf unfere Borichlage, bereit, die nuf die Arbeitnehmer entfallenden Beiträge jur Arbeitstofenversicherung zu indien, wodurch fich die Berdienstichmälerung der disberigen Bollarbeiter im obigen Beispiel auf 0,91 Mart pro Tag

Die Berft verpflichtet fich bagegen, ban ber jeweiligen Beleafdaft mindeftens 8 b. G. aus den Empfangern der Wablfahrts. Ermerbolofen Unterflügung gu nehmen. Auf biefe Beife wird die obige Zahlung ber Stadt durch die Eriparnis der Stadt an Boblinbeterwerbelofenunterftigung anegeglichen, fo bag bie Studtfaffe de facto um feinen Bfennig belaftet wird.

Richtig ift, dof mit unferem Berfuch teine neue Arbeit ber Gesamtwenge nach geschriften, die Produttivität ber Wirtschaft alfo nicht erhöht wird, aber and biefe Birfung ift nicht beab-

fictigt. Michtig ift unt, daß eine generelle Einführung unferer Masnahme auf alle Betriebe nicht ohne weiteres moglich ift, vielmehr in jedem Einzelfall zu prüfen ift, ob die betriebs-und produktionstechnischen Möglichkeiten dafür gegeben find.

Wo aber eine folde Brufung pofitib ausfallt, ba follte u. G. fein Augenblid gezögert werden, durch Arbeitozeitverfürzung, wie bon uns burchgeführt, 20 b. &. Arbeiterfamilien mebr als bislang Arbeit und Brot ju geben und fie aus dem wirtichaft-lichen Giend und ber feelifchen Qual ber Arbeitelofigfeit gu

Die Dittatur ohne Diftatur

Baris, 19. Gebr. Während Ronig Alfons in Mabrid die größten Anftrengungen macht, mit Giffe eines biftaturähnlichen Rabinetts die Monarchie zu erhalten, fiben 3 spanische Politiker und gleichzeitig erbitterte Teinde der Monarchie in ibrem Exi in Paris und warten, bis ihre Stunde gefommen ift. Es handelt fich um den General del Llians, den Fliegerwajer Franco und den fogialiftifchen Deputierten Indelicio Brieto. Alle 3 find aus der lehten Aufstandsbewegung befaunt, Genera del Llians erffarte einem Bertreter der "Chicago Tribune" daß seiner Anficht nach Ronig Alfons mit der sogenannten Regierung der Konzentration des Admirals Aznar einen ver sweifelten Berfuch unternimmt, Die Fluten ber Mevolution au bememen. "Aber es ift nur ein Sanddamm, der unter dem Drud bes fouveranen Bolles zusammenschmelzen wird," fügte der revolutionäre General hinzu. "Ich war einst vor vielen Jahren ein enger Freund bes Rönige. 3ch babe ibn jedoch nie wiedergesehen, nachdem er dem Bolke gegenüber sein Wort gebrochen hat. Spanien hat die letzte Stufe vor dem Uebergang jur Revolution erreicht. Die Boltobewegung fann wohl aufgehalten werden, aber früher ober fpater wird das fpanische Bolt bas 3och von fich werfen." bel Lliano betonte jum Sching, bag die revolutionaren Elemente in Spanien, die fich aus den Gewertschaften und verschiedenen anderen Arbeiterverbanden gufammenfegen, ftarfer und beffer organifiert feien, als allgemein angenommen wurde. Der Grund für den Gebifching ber lepten repolutionaren Bewegung fei ber Wort bruch ber Eifenbahner gewesen. In dem Ariegsbasen bon Quarto Bentos fei man bereit gewesen, die Revolution in Mabrid angugetteln, ale plöglich ein Flieger die Melbung brachte, daß die Züge wie fiblich weiter verkehren. General del Minno wird mit feinen Freunden weiter in Baris ber-Weiben. Er fteht ein mit feinen Weffinnungsgenoffen in Spanien in Berbindung.

Dominienfriegsichuldzahlungen an England

London, 19. Jebr. Gur die weitere Entwicklung der Frage der Revision der Kriegsschuthen fann es bedeutungsvoll werden wie weit die Kriegofdutbengablungen ber Dominien an Großbritannien in den Rabmen der Balfourbeffaration fallen.

Diefe fieht vor, daß ein Land an Meparationen und fonftigen Kriegeschulbenleiftungen nur foviel von feinen Schnidnern eintreiben foll, wie ce felbft an Amerita abguführen hat. Gelegentlich ber Berhandlungen im Sang gelang es Enouven, durchgusegen, daß ein etwa entstehender Ueberschuft England jugute tommen follte, um hiermit die Ausgaben Englands zu beden, bie es burch bie Mriegsichuldenleiftungen America hatte, wo noch feine Reparationen und interalliferten Zahlungen tu vellem Umfang an England eingingen

Für bas kommende Jahr nuß England eine 33,5 Mill. Bfund an Amerika abführen und erhält von Deutschland und von den Alliferten eine Summe von 31,5 Mill. Bfund. Ans Mengerungen Snowbens im Unterhaus geht hervor, bag bie Dominien in der gleichen Zeit für Kriegeschulden an England Die Zumme von 7,6 Mill. Bfund abführen werden, und daß ber Ichantangler anscheinend diefe Gumme völlig für England vereinnahmen will. Es ift auffallend, bag biefer Betrag bei den Berhandlungen im Daag vollkommen übersehen worden ift und daß bie Schuldnerländer Deutschland und die ehemaligen Alliierten Englans diese Frage niemals aufgeworfen baben

Die gange Angelegenheit tann nunmehr baburch wieder wehr in den Bordergrund treten, als Auftralien eine Revifion feiner Schutdenzahlungen an England verlangt. Die For derung, daß seine Amortisationezahlungen ftatt über I über 3abre verteilt werden, wie dies bei den übrigen interallifer ten Schulden ber Jall ift, und bağ ber Binefas von 5 auf mindestrus 3,5 v. d. herabgesent wird, was dem Zinssah entfprechen würde, den England an Amerika zu gobien bat, tann die Berfnupfung amifchen dem Schnibengablungeintem inner-

Beginn der Etatberatung im württ. Landtag

Sintigart, 19. Jebr. Jum erstemmal im neuen Jahr trat damit zur Bermehrung der Arbeitslosigseit bei. Sie sind aber nachmittag das Pienum des Laudings wieder zusammen, die Etatentivitrie für 1931 und 1932 zu beraten. Der non Notstandsarbeiten, also zur Befampfung der Arbeitstal mit den Galerien war poll besett. Für den verstorbenen beute nachmittag das Blenum des Landtags wieder gufammen, um die Etatentiwürse für 1931 und 1932 gu beraten. Der Saal mit den Galerien war voll befest. Für den verstorbenen Bentrumsabgeordneten Gaug Dellbronn ift Landwirt Rubn son Marlach, OU. Küngelsan, und für die durch Mandatsniederlegung ausgeschiedenen sozialdemokratischen Reichstagsibgeordneten Meiche Beilbronn und Dr. Schumacher Stutt gart find Gewertschaftefetretar Geiger-Deilbronn und Dauptebrer Schnedenburger Botnang in ben Landtag neu einbetreten. Landtagebrafibent Billiger eröffnete bie Gigung mit einem Rachruf für den verstorbenen Abg. Gauß sowie mit Begruffungsworten an die neu eingetretenen Mitglieder des Rachbem ber Regierungstommiffar, Ministerialrat Roftlin, die Regierungsantworten auf 16 Kleine Unfragen gefanntgegeben batte und 2 Ausführungsgeseige gum Bürger ichen Gefenbuch und jum Reichs Berichteberfaffungsgefet obne weitere Debatte in erfter Lefung je bem Mechteansschuß iberwiesen worden waren, wurde mit der ersten Beratung der Ktatentwürfe für 1901 und 1932 in Berbindung mit der Bebrechung des Gutachtene des Reichespartommiffare und der Dentschrift der Regierung begonnen.

Finangminifter Dr. Dehlinger leitete Die Etatberatung mit einer großen Rebe ein. Der Minifter legte gunachft turg die Finanglage bes Staates nach bem beutigen Stand bar. Er wies mit Genugtuung darauf hin, daß im Rechnungsjahr 1929 wie in ben 5 vorausgegangenen Jahren 1924/28 ber Abmangel abgedeeft und noch 1.2 Millionen Reftmittel erspart werden tonnten. Die Abschlugergebniffe bes Jahres 1930, das in 6 Bochen gu Ende gebt, find erft im Lauf bes Commere ju überfeben. Es tann beute noch nicht mit Giderheit gefagt werden, ob es mit Silfe der gebliebenen Reftmittel gelingen wird, den Abmangel von 1990 gang zu beseitigen, zumal indpefaint 4,1 Millionen Restmittel für die Jahre 1981 und 1932 ibgezweigt worden find. Der Minister ging bann auf bie porliegenden Etgtentwürfe für 1931 und 1932 ein und erklärte, daß bei der Aufstellung dieser Entwürse ganz gewaltige Schwierigkeiten zu überwinden waren. Diese geben auf das Anwachsen von Ausgaben, auf Rückgänge bei den Einnahmer infolge der Wirtschaftskrife und auf die Eingriffe des Reiches gurud. Um ber Schwierigfeiten Berr gu werden, mußten tief nichmeidende Magnahmen ergriffen werden, die auch des Staatsministerium febr fcwer nimmt. Mit Dinbe und Rot iclang es, beibe Sausbaltpfane anszugleichen. Bon ben Ab triden find am meiften bie Straffen- und Sochbautoften betroffen worden, die um etwa 14 zu fürzen waren. Sehr schwer zu nehmen ist die derabseung der Mittel für den sorftlichen Wegban um 40 Brozent. Diese Abstriche schränken die öffentlichen Auftrage in großem Umsang ein und tragen tischen Abgeordneten Winfer eröffnet werden.

baltnismäßige Stabilität unferer Realfteuern tommt in erfter Binie ben württembergischen Gemeinden zugute, die an diefen Steuern weit mehr ale ber Staat beteiligt find. Gie ift mit eine Urfache bafür, bag bie wurttembergifden Gemeinden bisber von Ericeinungen verschont geblieben find, Die in anderen Teilen Deutschlands wahrgenommen werden tonnen und die einem wirflichen Zusammenbruch nicht mehr allgu ferne fteben. Allerdings befinden fich in Buritemberg auch die Gemeinden genau fo wie der Staat in einer ernften Lage. Der württembergifche Finangnusgleich, ber ben Bemeinden in der Sauptsache die weniger tonjuntturempfindlichen Steuern zuweift, bat fich burchans bewährt. Die unbefriedigende Zimangiage mander württembergifden Gemeinden bat ihren Grund nicht sowohl in der Steuer- und Laftemerteilung, ale unienstrummen mig bog inter ihn undernmuntige und m wird wohl das Anpitel der Gebäudeentschuldungsteuer fein. Reidisgeseylich ift der wurttembergifche Staat gezwungen, bem Wohnungsbau die Sälfte der ihm bisher zugewandten Gebändeentschungssteuer-Mittel zu entziehen. Die Mittel der Restverwaltung find jest völlig erschödst. Die sorgenvolle Entwicklung des Reichshaushalts ift für uns ein Warnungs qual, die bedrobliche Auswirfung der beutschen Rot wird für Burttemberg noch verschärft burch eine Reihe besonderer Opfer, die durch die Magnahmen des Reiches von Burttem berg verlaugt werden. Go liefert Burttemberg aus der Arbeitstosenverficherung monattich 2 Millionen Mart an andere Reichsteile ab. And die Landesversicherungsanstalt lieferte 1929 und 1980 durchschnittlich 10 Millionen Reichsmarf für andere Anftalten ab. Befondere benachteiligt ift Birttemberg bei der Vergebung der Reichsaufträge. Bom 1. April 1929 bis 31. März 1930 hat Bürttemberg nur 1,2 Prozent ber Gesamtvergebung erbalten, während der schliffelmäßige Soll-Anteil 1,5 Brogent beträgt. Auch ber Rechtsaufpruch auf Entschädigung für die Abtretung der württembergischen Boft an das Reich ift, abgeseben von einer Abschlagszahlung, noch nicht befriedigt. Ein freiwilliges Opfer nahm Württemberg noch auf fich, indem es der Reichsbahn 45 Millionen Marf Darleben ju Bahnbauten gab. Der Minifter ichlog: Bie Zufunft ber Staatswirtschaft in Burttemberg liegt außer arbentlich biefter vor une. Solange wir mit ben Artogi-tributen bes Youngplans belaftet find, ift an eine Befferung nicht zu denfen. Rach der Rede des Ministers wurde die Sigung abgebrocken. Fortsetzung der Beratung Freitag nach-mittag. Die Generaldebatte wird von dem sozialdemokra-

halb des britischen Beltreiches und dem übrigen internatioialen Shirem geben. Bei einer Ausnuhung ber Lage besteht iderlich die Möglichkeit, eine neue Interpretation der Bal ourdeflaration berbeiguführen, was unmittelbare Müchwir fungen auf die Sobe ber Reparationeichulben haben wurde

Englands Blane mit Deutsch. Ditafrika

London, 19. Gebr. Das gemeinsame parlamentarische Komitee über die Oftasrifastage hat wieder einmal nach den üblichen periodischen Unterbrechungen getagt. Gir Silton floung fette fein Bladoper für die Zusammenlegung der brittden Gebiete Renia und Uganda mit dem früheren Deutsch-Oftafrika, und zwar begründet er die Rotwendigkeit mit dem Dinweis auf das Eingeborenen-Problem, fort. Die Gefahr der verschleierten Annexion der alten deutschen Kolonie dauert also fort.

Spionageaffaren in ber Tichechei

Brag, 19. Febr. Heber swei Jage von Induftriesvionage, die in Briling und in Brag zu Berhaftungen von inögefamt 7 Berfonen geführt haben, wird von der Bolizei nur ein furger Bericht ausgegeben. Es handelt fic aber zweifellos um einen groß angelegten Berfuch, Batente ber Brunner Baffenfabrit ins Anstand ju bringen. Die Batente fowie wichtige Rorrefpondengen follen burch eine Biener Spionagegentrale

von den Berhafteten einem ausländischen Stante, und gwar Muftland, gellefert worden fein. Der als hauptverdächtig verbaftete Biener Journalift Leo Soudet bestreitet bisher jede Schuld, doch fpricht gegen ihn der Umftand, daß man in feinen Lafden außer großen Beträgen in Tidedentronen auch Bautnoten amerikanischer und englischer Bährung fand.

Auch in Prag wurden 2 Berjonen verhaftet, Die bei ber Spezialfabrit jur Berftellung von Basmasten in Brag anieftellt waren. Beibe Berfonen, ein ehemaliger Beamter und ber Jabritvorrier ber Firma, batten bas neue Batent eines Schummittele gegen Giftgas einer tidecbifden Konfurreng firma verfauft. Der Chef dieser Firma wurde bereits verhaltet und ins Prager Kreisgefängnis eingeliefert.

Mit biefen beiden Mffaren wurde eine britte Affare auf gebeck, in die allen Angeichen nach bas kommunistische Wells europäische Bureau, Zentrale in Berlin, verwieselt ist. In Theresienstadt wurde dieser Tage ein Reichsdeutscher verhaltet, ber einigen Unteroffizieren und Goldaten Gelb und goibene Ubren geschenkt haben foll, worauf er die Abresse eines reichs deutschen Staatsangebörigen namens Tiebe in Brag angab nn den fie fich um weitere Gelbbeträge wenden follten. Tiege ift in Radotin bei Brag burch Genbarmen verhaftet und bem Areisgericht eingeliefert worden. Es ist nicht ausgeschlossen, bag bie Aftion ber beiden Berhafteten mit ben Borbereitungen ben Demonstrationen bom 25. Februar in Begiebungen



Wie mir fcbien, tam die Antwort, ohne daß Stiberichwang auch nur einen Augenblid gögerte. "In gwangig Minuten bin ich bei Ihnen." Ich dankte und hängte ein. Aus Zilberfawangs Antwort entuchm ich, daß er wirklich von einem anderen gefauft batte, und bag ber Danbler felbft barum un fouldig war. Ale fein Wagen an der Brude nach rechte abbog wußte ich, daß Leiba Silberfcwang jedenfalls nicht gu Ihnen Der Berbacht Ihnen gegenüber fiel alfo fort. wiffen jest, baf Gilberickwang auf dem Wege au dem Manne ift, der ihm den Diamontenreit verfauft hat. Und dos war die Abficht bei meinem Anruf. Gilberfewang follte une ben Beg ju feinem Berfäuler zeigen. Bir wiffen, bag er Auffe ift und bier in Paris wohnt. Benn unfer Bagen fich binter bem Gilberichwange halten fann, werden wir bald mehr wiffen.

Babrend des Gefprache maren wir in ben bichteften Ber febr ber Stadt vorgebrungen. Mein Berfprechen von bunbert Franc veranlagte unferen Chauffeur, fich mit wahrer Tobes verachtung gwifden Autobuffen und Straffenbabnen bindurch-Mehrfach entgingen wir fast wie burch ein Bunber einem Zusammenitog, und jedesmal führ unser Chauffeur nur eifriger. Seine Mugen batteten an dem Bagen bor uns wie die eines Stieres am roten Tuch. Blöglich hieft er mit einem

Barten Gie bier einen Augenblid," rief ich Jarobinfi gu Eine Gefunde barauf ftand ich auf bem Burgerfteig. Bir hielten vor dem Sotel "Continental". Ich fam gerade noch im rechten Augenblid, um Leiba Gilberichwang feinen Wagen begablen und burch die Drebtur bee Glofthofe verfcminden gu feben. Ohne mich einen Augenblid ju befinnen, folgte ich ibm in die Borhalle nach. Bie immer in den Borraumen eines großen Sotels war auch bier lebbafter Berfebr. Gafte eilten ein und aus ober gingen plandernd auf den Marmorfliefen bin und ber. Die großen Klubieffel waren von Leuten befest, die in vertraulichem Gespräch beieinander fagen, auf andere

warteten, oder in ibre Zeitungen vertieft waren. Ein nur einigermaßen ordentlich gefleideter Wensch erregi im Vorraum eines großen Sotels feinerlei Amssehen. Ich

branchte nur so zu tun, als ob ich auf jemanden wartete. Leiba Silberschwang stand an der Schranke und unter-hielt sich mit dem Portier. Ich ging langsam vorbei und naherte mich ihm, so weit es mir zulässig erschien.

fage Ihnen ja, daß ber Herr bereits vor mehreren Stunden fortgegangen ift," antwortete er. "Dier hängt ja ber Schliffel. Bas Leiba Silberichwang antwortete, fonnte ich nicht verfteben, aber gleich barauf rief ber Bortier feinem Belfer "Rufen Gie mat Rammer 192 an und boren Gie, ob ber

Als ich die Nummer 192 verstanden hatte, wußte ich, was ich wiffen wollte. Ich branchte nicht langer Wefahr zu laufen, 3d wünichte auch nicht, dag er beim Berlaffen bes hotels Bauptmann Jarovipti trafe, ber braugen wartete. annte ibn ja febr gut. Still und unbemerft glitt ich auf die

Sauptmann Jarovisti wartete im Bagen. 3ch beauftragte den Chauffeur, und ju meinem Gafthof, bem "Dotel Couvre", ju fahren. Als nufer Bagen anfuhr, erfcbien Leiba Silberfcwang wieder in der Drehtür. Er fab wie eine We witterwolfe aus. Der Herr auf 192 war aufdeinend immer noch nicht nach Haufe gefommen.

Als wir in mein Dotel famen, gab ich dem Chauffeur die versprochene Entlohnung und entließ ihn.

3d batte Dauptmann Jarovipfi eingeladen, eine Beile be mir gu bleiben und mit mir gufammen eine Flasche Wein pu trinfen. Aber ich ließ ibn in der Borballe erft einen Augenblid warten, während ich mich felbft in die Fernsprech-

3ch rief bas Botel "Continental" an und bat, mit bem Empfangschef zu fprechen. "Ich beise Barrison", sagte ich, "Mr. Barrison aus Betroit. Ich ftebe mit einem Beren in Ihrem Hotel in Geschäftsverbindung, aber ich babe seinen Ramen vergessen. Ich habe mir aber seine Zimmernummer aufgeschrieben. Es war Rummer 192. Wirden Gie nicht fe reundlich sein, mir den Ramen zu neunen? Ich brauche ihr

für eine Drahtnachricht, die gleich aufgegeben werden muß. "Bitte, einen Augendlich" Ich fab den Empfangschei ordentlich über diese Amerikaner lächeln, die große Geichäfte mit Leuten abschließen, deren Ramen fie vergeffen haben. Ein paar Minuten barauf war er wieder am Fernsprecher. Jest war die Stimme, wenn möglich, noch ergebener. "Der herr auf Zimmer 192 ift Mijnbeer van den Bofc aus Amsterdam. Ich danfte und läutete ab.

Ehrlich gesprochen war ich tief enttäuscht. Einen Sol scheinlich war der Mann ein anftändiger Diamantenbändler gelangt waren. Wer geleich kuste ich wieder! Wenn dies Hollanders in einem der unter aus Anftändiger Diamanten durch viele Dälländer gegangen, bevor sie in den Besitz diese Bolländers gelangt waren. Aber gleich kuste ich wieder! Wenn dieser Anthony der Machtladaretts auf dem Montmartre als kaufasischer Tänzer und Messertünkler ausgetreten. Im Augendick war er aber stellungslich

Der Bortier war anscheinend ungeduldig geworden. "Ich | rum frand nicht er als Bertäuser in Silberichwangs Buchern aufgeführt? Warum batte man biefen Bertauf bann mit hauptmann Jaroviffis Ramen ju vertuschen verfucht? Außer bem war Silberschwang nicht im geringsten darüber erstaunt, daß ich ihn auf ruffisch anrief, als ich die Rolle des Mannes spielte, der ihm den Stirnreif verkauft hatte. Mijnheer van den Bosch nuchte also Ruffisch können. Dieser Hollander, der Ruffifch tonnte, und beffen Rame Gilberichwang in feinen Büchern nicht haben wollte, war also immerbin eine etwas imitratac Genealt. Drangen in der Borballe ichrieb ich idmell eine Depeide, die ich fofort aufgab.

Wie schon vorher erwähnt, bin ich der Leiter von Tot Uncas Machine Company in Detroit. Die von mir abgesandte Drabtnachricht war an die Bertretung unferer Firma in Umfterdam, Sanfe & Co., gerichtet und batte folgenden Wort-

Drabtet gefälligft Ausfunft Raufmann van den Boid Amsterdam jur Zeit Sotel Continental Barie. Borand besten Danf. Boris Corin Dotel bu Louvre."

Als ich die Depefche aufgegeben batte, feilte ich Sauptmann Jarovisti das vorläufige Ergebnis mit und fagte, daß im nabere Untersuchungen über ben Hollander anftellen wurde. Dann verblanderten wir noch einige Stunden im Speifesaal des Dotels

Bahrend diefes Zusammenseins machte mich Dauptmann Jarovipfi mit feinen und feiner Grau Erlebniffe befannt, die fie feit unferer Trennung im Hotel "Mohal" in Stocholm pot est gebn Jahren burchgemacht batten. Gie batten ein giem lich buntes Leben geführt, doch nicht viel eigenartiger als bas fo victer anderer Ruffen auch

Einige Zeit nach meiner Abreife ging Sauptmann Jaco visti ale Offizier jur weißen Armee nach Murman und Fran Olga begleitete ihn als Rote-Areng-Schwester

Ale das weifie Deer bort gujammenbrach, entfam Daupt nann Jarovigti mit feiner Frau nach vielen Abenteuern end-

Während des Aufenthaltes im Murmangebiet war ibr durch Schmuggelei erworbenes Bermögen, das in einer Stod bolmer Banf vorwiegend in ruffifden Banfnoten verwahrt lag auf Grund bes Bertverluftes ber Rubel fait völlig in fammengeschmolzen. Sielleicht batte auch die Luft des Saupt-manns an teuren Bergnügungen die Serbeisibrung diese Ergebuisses beschleunigt. Jedenfalls tamen Jarobipti und seine Frau damals als arme Leute nach Baris. Dier hatten

(Fortfetung folgt.)

田田田田

tel

ibi Str

\$11

地形がの前が

liti

Mus Stadt und Begirk.

(Betterbericht.) Rachdem sich das Tiefdruckgebiet über Mitteleuropa abgeschwächt bat, ift für Samstag und Sonntag zeitweilig aufbeiterndes und vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

abce

eit4

преи

e in

ollan

als

bere

Statt: 100

Tir

nbbe

ort-

canè

man

irðe.

-faal

Har

end-

abri

upt ieles

inet

mar

Feldrennach, 20. Jebr. Gestern nachmittag vergnügten sich am Ortseingang von Pfinzweiler einige Kinder mit Schlitten-jabren. Als das Auto der Brauerei Bech, Pforzbeim, sich dem Ortseingang nüberte, iprang ein sechsjähriges Mädchen von Bfingweiler furg bor bem Anto noch über die Strafe, fonnte biefelbe aber nicht mehr gang übergueren. Ge wurde vom stotslügel bes Lastwagens erfaßt und zu Boben geschlendert. Wie durch ein Bunder, nicht zuleht dant ber Geiftesgegenwart des Wagenführers, der fofort bremfte und auf die Seite fubr, ift das Kind mit beiler Daut davon gefommen. Der sofort berbeigernsene Arzt konnte lediglich eine leichte Schürfwunde

Stuttgart, 20. Jebr. (Bericht bes Begirtsbereins Neuen-burg.) Unter zahlreicher Beteiligung ber Mitglieder fand am Samstag, den 14. Februar, im Bereinstofal bei Landsmann Max Bild, Saditrage 11, ein uritdeler Nappenabend ftatt. Der neugebildete Fünferrat in feiner Aufmachung eröffnete durch feinen Einzug unter ben Klängen eines schneidigen Butten-mariches den an Unterhaltung reichen Abend. Alleriei Reues wurde geboten, so echt nach eheinischer Art. Die Begeisterung und Laune war berart geftiegen, bag es nabe an Ansgelaffen beit grenzte. Jedes Mitglied gab fein Beites dagu. Als urtomisch tatiges Mitglied gebilder dem Borftand Dans Weller besonderer Dant. Befriedigt ging nach Schluß alles seiner Bebanfung zu, mit dem Bersprechen, in Zufunft die Tätigkeit bes Ausschuffes und Möglichkeit burch jablreiches Erscheinen

Zameebericht.

Dobel, Schnechobe ib Bentimeter, ftellenweise leicht ver-barfcht, soust Bulver, bewölft, trodener Rebel, 2 Grad Kälte. Shi: und Robelbabn gut.

Rurort Schömberg. Donnerstag, abends 6 Uhr: Minus Grad, Schnechobe 25 Bentimeter, Bulver, Schibabn febr Ebenfo Robelbahnen.

Bildbad Commerberg. Schnechöbe 35 Zentimeter, Bulver, minus I Grad, im Tal minus I Grad, Kordwestwind, bewilft. Schibahn ausgezeichnet die ins Tal.
Grünkütte. Schnechöbe 60 die 70 Zentimeter, Bulver, mans 4 Grad, bewölft, sehr gute Schibahn.

Württemberg.

Sall, 19. Gebr. (Bermifft.) Um 1. Februar bat fich bie Inbre alte ledige Saustochter Elfe Brebm aus ihrer elterlichen Wohnung entfernt und ift bis heute nicht mehr gurlich-gefehrt. Man bermutet, daß ihr ein Unbell gugestoßen ift. Beilegung bes Konflitte zwiichen Bentrum und Burgerpartel.

Stuttgart, 19. Febr. Bon parteiamtlicher Seite erhalt das Deutliche Bolfsblatt" joigende Mitteilung: Die Auseinanderichungen zwischen der Zentrumspartei und der Deutschnationalen Boffspartei, Laubesverband Burttemberg, die fich an den Anfruf des Evangelischen Ausschuffes der Deutschnattonafen Boltspartei vom 31. Januar b. J. früpften, baben gu einer Bolung ber entstandenen Schwierigfeiten geführt, die ben Beiterbestand der bieberigen Regierungstoalition zwischen ben beiben Bartelen ermöglicht,

Menderungen in der fozialdemotratifden Landtugefrattion.

Stuitgart, 19. Gebr. Die fogialbemofratifche Landtagefrattion bielt fürglich ihre erfte Sigung nach bem Musicheiben ber Mbgeordneten Ulrich und Dr. Schumacher ab. Der Borfipende Reil würdigte die Mandatsniederlegung der beiben manuten Abgeordneten, die in der Fraktion und im Landtag an hervorragenber Stelle mitgearbeitet haben und fprach huen bafür unter einmittiger Zustimmung der gesamten Fraftion den Dant ans. Reu eingetreten in die Fraftion find nis Rachfolger der beiden Ausgeschiedenen Geiger (Deilbronn) und Schneckenburger (Stuttgart). Bin Stelle bee feitherigen Mitvorfipenden Ulrich wurden zwei neue Borfigende gewählt, jo daß die Fraftion nunmehr drei Borfigende dat. Es find dies Keil, Steinmager und Winter. Die Geschäfte der Fraftion wird ber Abgeordnete Binfer führen. In den Frattionevor-fand wurden weiter die Abgeordneten Göhring und Beimer gewählt. Auch die Renbeschung der Ansschüffe, soweit fie durch das Anoscheiden der beiden genannten Abgeordneten notwendig geworden ift, wurde von der Fraktion beschioffen. Als Reduer für die Generaldebatte über den Etat bestimmte die Fraktion die Abgeordneten Winker und Steinmaber.

Gine ergreifende Todesanzeige.

Die Dinterbliebenen des Deilbronner Oberrechnungsrates (Stadtatianes) Alfred Ruding geben die Todesanzeige befannt, die der Berstorbene selber versaste: "Ich din im Bertrauen auf die Barmberzigkeit unseres Gottes in die Ewigkeit beimsegangen und wunschgemäß in aller Stille bestattet worden. Wie ich ohne Groll gegen irgend jemand geschieden bin, fo bitte ich auch alle meine Mitmenschen, meiner in Frieden zu gedeufen. Mein lepter beiger Bunich gilt meinem beutschen Bolf; moge 26 balb den rechten und einzigen Weg (burch Einigkeit und Gottvertrauen) zu feiner früheren Blute wieberfinden.

Die beiden Rebelhablen ein Schmerzensfind. Um die Grhaltung ber Ruinenrefte auf ber Achalm,

Reutlingen, 19. Gebr. Ein Schmerzensfind bes Lichtenfteingames des Schwädischen Albuereins ift, wie auf der Gauberfammlung am Sonntag jum Ansdend fam, die Rebelhöhle Bieber ift es nicht gefungen, die beiben Gemeinden Unterbausen und Genfingen zu einer Einigung zu bringen. Die Sache liegt nun in Stuttgart. Doffentlich kommt einmal ber Lag, an dem man auf der Nebelböhle zum einen Loch berein. um andern herausfomme. Weiter befaßte fich die Gauperfamm ung mit ber Erbaltung ber Refte ber Burgruine auf ber Uchalm. Biefe merben immer weniger; bas Wetter und mutwillige Banbe tun gufammen bas ibre, daß in nicht gu ferner Beit von den ine Land hinausichauenden tupifchen Maner reffen nichts mehr zu feben sein wird. Es wurde der Antrag gefiellt, ber Albverein mochte fich mit bem Rentlinger Ber fehrsverein als Rechtsnachfolger des aufgelassenen Berschöacrunasvereins infoweit betrachten, als er die Anfgaben des bemaligen Berichonerungebereins mit übernimmt und fein Augenmerk der Burgruine auf der Achalm guwendet. Es follte in diesem Bebufe an die Stadt um die Erhöhung des Beitrags berangetreten werden, ferner an die Einwohnerschaft mit der Bitte um Spenden. 3m Jahre 1913 murben bie Roften ber Berftellung der Ruine auf 1500 Mart veranschlogt. Gaudimann Bentter war der Anficht, daß, nachdem vom bergoglichen Rentamt fur bie Erhaltung ber Muine nichts geschieht, bies in erfter Linie Gache ber Stadt ware. Ein Befchluß murbe noch nicht gefaßt.

Preisrückgang in allen Abteilungen Nappa-Leder, getütteri. M. 6.90 M. 7.75 Neuenbürg Fritz Schumacher Pforzheim

Die Magerlinger Burftvergiftung bor Gericht.

Tübingen, 19. Febr. Im Derbst vorigen Jahres stand in Mägertingen der 56 Jahre alte Landwirt Joh. Rustwied nach dem Genust vergisteter Wurkt. Außerdem ertrauften ebenfalls an Wurstvergistung 10 dis 50 Berfonen. Einige von ihnen schwebten in Lebensgesahr. Wegen sahrläsiger Totung und fabrlaffiger Körperverlegung batte fich min ein Meggermeifter bon Mögertingen vor dem Großen Schöffengericht zu verantworden. Er hatte eine Kaldsleber erft 14 Tage nach der Ichlachtung verfanft und verwurftet, ebenso einen Kaldstopf. Beide waren nicht mehr einwandirei. Tadurch tam es nach der Anflage zu den Bergiftungen. Der Angeklagte Sermann Bez bestritt unter Biderruf früherer Angaben jegliche Schuld und machte gestend, daß die Burstvergiftung auf ein nicht ganz gesundes Schwein aurustzuführen sei des indessen des gefundes Schwein gurudguführen iel, bas indeffen bei ber Gleifchbeichan nicht beauftander wurde. Das Gericht beschloft, noch weitere Erhebungen anzustellen und vertagte die Forteturng ber Berhandlung.

Handel, Berkehr und Bolkswirtschaft.

Stutigart, 19. Febr. (Schlochtvlehmarkt.) Dem Donneretopmarkt am Städt. Bieb- und Schlochthof wurden zugeführt: 1 Ochse
(unverkauft 1), 2 Bullen, 22 (2) Zungdvellen, 71 (40) Zungtinder, 7
Rühe, 195 Rätber, 422 Schweine. Erlös aus je 1 Zentner Lebendgewicht: Ochsen a. —, Bullen a 40—42 (legter Morkt: unverändert),
b 36—39 (37—39), Zungrinder a 50—52 (unv.), b 44—48 (unv.),
Rühe —, Rätber b 65—67 (64—67), c 59—63 (58—62), d 53—57
(50—56), Schweine a fette über 300 Bfd. 53—54 (53), b vollflestichiae
von 240—300 Bfd, 53—54 (vnv.), c von 200—240 Bfd. 51—53 (51
vis 52), d von 160—200 Bfd. 50—51 (unv.), e fielichige von 120
vis 160 Bfd. 47—49 (unv.) Mt. Marktverlauf: Großvieh scheppend,
lieberstand, Rätber mößig belebt, Schweine ruhlg.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 19. Gebt. Professor Dr. Hans Freihert von Liebig, ber neben Justigent Clas in ber allbeutschen Bemegung sich besonders hervorgetan hat, ist nach einer Mittellung ber deutschen Jeitung gestlorben. Freihert von Liebig, ein Endel ben berühmten Chemikers, machte namenlich während bes Marabkoseldzuges im Jahr 1911 viel non sich zu reden. Während des Krieges mandte er sich in einer Reihe von Kampf-Schriften gegen die Politik Beihman-Hollwegs. Später hat er sich bann aus dem politischen Leben auf seine Bestihung am Starnberger See guruckgezogen.

am Starnberger See zurückgezogen.
Berlin, 19. Febr. Heite abend erschoft der 52 Jahre alte Böcker und Konditor Scharlau auf der Reichftraße in Charlottenburg feine 22 Jahre alte taubstumme Tochter, dann totete er sich selbst. Scharlau batte sich vor dem Kelege ein großes Bermögen erarbeibet. Bor drei Jahren erward er die Böckeret und Konditores Reichsstroße, Ecke Altenburger Aller, aber es gesang ihm nicht, das G-schaft weicher gur Mitte, au beingen. Die jamblumme Tochter bennte den Giern keine Blitte gu bringen. Die toubftumme Tochter konnte ben Gitern beine Stiffe fein. Durch bie Schickfaleichlage murbe Schorlou ichmermittig. während feine Frau immer noch ben Ropf oben behielt. Heute fand fie ihren Mann und ibre Tochter in ber Stube am Boden. Scharlau mar bereits tot, die Tochter and noch schwache Lebenszeichen, ftatb aber bald an ben belben Ropfichuffen, die ber Bater ihr beigebracht

Berlin, 19. Febr. Die große Berliner Automobilausstellung, die nach zweisähriger Paufe in der Ausstellungsftadt am Kotierdam versanstaltet wird, ist beute vormitig 10 Uhr, ohne irgendweisige Feierlichbeiten für den allgemeinen Besuch geöffnet worden. Die Schau, die den Namen "Internationale Automobilausstellung Berlin 1931 führt, dietet einen umfossenden Uederblick über den Stand der neutschen und die beitet einen umfossenden Uederblick über den Stand der verlangt indernationale ausländischen Automobiliechnik. Sie ist vor allem geeignet, jeden Besucher bavon zu überzeugen, das bie beursche Autorechnik nicht nur Hervorragendes leistet, sondern in den legten Jahren bahndrechende Reuarbeit auf den verschiedenften Gebiefen vollbeingen konnte.

Dessau, 19. Febr. Ein in Achalt bekannter Berürecher, der Ar-

beiter Baul Chwalinski aus Burflau (Rreis Cothen) erichof beate früh den Oberlandiger Hid, der ihn in seiner Wohnung verhasten wollte. Deet weitere Coudstäger warfen darum Hobbts gelang, au emkommen. Chwalinski, dem es aber infolge des dichten Aebeld gelang, au emkommen. Chwalinski, der bereits im vorigen Jahr einen Oberlandjäger zum Krüppel geichlagen hat, wurde damols zu langjähriger
Juchthausstrofe verurieilt, doch gelang es ihm, aus der Strosanstalt gu entflieben.

Branbenburg, 10. Jebr. Der Tatverbacht gegen ben Schubmachermeifter Jogonnes Rruger und feine Chefrau ift burch bie eingebenden Ermittlungen ber Brandenburger Morbkomiffion binfallig geworben. Das von dem Chepaar Rrüger angebotene und nachge-prüfte Alibi besteht zu Recht. Die eingehend geschieten Einlitsungen haben beine Anhaltspunkte basite ergeben, bas die Speleute an bem Morbe des Schuhmachermeisters Eckert beieiligt find. Aus biesem

Stunde erfolgte noch am Dienstag abend ihre Entiasung.
Eibzerg, 19. Jebr. Der deutsche Dampfer "Annt Hugo Stinnes
VI" sandte heute abend gegen 10 Uhr SOS-Rafe aus. Das Schiff war in der Nordser, 20 Mellen westlich von Bordum-Frustschiff, lede gesprungen und das um Hilfe. Der Bergungsdampfer Ozean ist von Terschelling und ber Dampfer Simson von Borkum abgegangen. Um 11 Uhr teilte die Anni Sugo Stinnes VI mit, bat ber Rabiotelegra-phift nunmehr die Schiffsstation verlaffe. Es wird baber angenommen, bat die Befatung in den Booten das Schiff verlaffen hat. Genua, 19. Febr. Der Dampfer "Conte Roffo", auf dem Balbo

and bie anderen italienifchen Transogeanflieger in bie Setmat gurude-kehrten, traf beute nachmittag, von Rriegofchiffen und gablerichen Stuggeugen echortiert, im Sofen ein, wo er vom Strenengebeut ber im Sofen liegenden Schiffe und ben Burufen ber bie Conbeftelle umaumenben Menichen begruft wurde. Der Unterftoatsfehretur, ein Bertreter ber Joichiftischen Partei und die Spigenbehörden biegen die Flieger an Boed des Schiffes willkommen. Eine halbe Stunde nach der Ankunft bes "Conto Roffo" gingen die Nieger an Lund, wo ihnen von ben Behörden, ihren Famillen und führenden Perionlich-Reiten aus allen Teilen Staliens ein begeifterter Empfang guteil murbe. Die Mieger und bie Bertreter ber Beborben fuhren bonn im Rroftwagen jur Profektur, mo fich eine ungeheure Menschenmenge angefammelt hatte, bie die Bileger jubelnd begrüßte. Balbo begab fich
bann mit ben Illegern auf ben Balkon ber Prafektur, wo er ein
Soch auf Muffolini und auf Italien ausbrachte.

Baris, 19. Febr. Ein furchtbares Sade fand am Mittwoch der Generalvikar Arnoult aus Cambrat. Arnoult hatte im Auto eine Jahrt von Cambrat nach Balenciennes unfernommen. Da er den Gottesdienst in Cambrat abhalten wollte, kehrte er alsbe un Balenciennes guride. Unterwegs wollte er einem von einem Laftauto ienciennes guride. Unterwegs wollte er einem von einem Laftauto gezogenen Kran ausweichen, glitt aber bei bem regnerijden Wetter von ber Hauptstraße ab. Arnoult versuchte barauf, feinen Wogen auf bie Strofe gurudigufteuern. Dabei murbe fein Auto pon bem Caftwagen erfaßt. Der Motor fing Feuer, und ber Beiftliche, ber fich nicht rechtzeitig befreien honnte, fand einen ichrechlichen Tob in ben

Moskau, 19. Febr. Umtlich wird gemeidet, bog in der Somet-union nach dem Bejuch bes deutsch en Luftschiffes "Grof I-ppelin" für ben Bau von Luftschiffen, die gum Tell auch für militartiche Imedie verwendet werden follen, gehn Millionen Rubel gefammelt morben find. In biefem Jahre foll eine Reihe von Luftschiffen, unter ihnen oie Luftichiffe "Woroschilow", "Bramba", "Offoavlachim" und "Kol-chosnik", beren Kosten vierzig Millionen Rabel beiragen werben, ge-baut werden. Alle Luftschiffe sollen späterhin Berwendung in ber Ar-

Angora, 19. Jebr. Bivifchen Angehörigen eines Stammes, Die auf bem fliblich gelegenen Sprien in türkifches Gebiet eingebrungen maren und Dirten kam es bei Urfa zu einem blutigen Jufammenftof.

bei bem neun Personen getötet murben. Muchabad, 18. Febr. In einem Jusammenftoh gwischen Mit-gliebern des Milindischen Kongerses und ber Boliget ham es in Rebla. Die Boligei machte schliehlich von ihrer Schuhmaffe Gebrauch, mobei gwei Berfonen getotet und vierundgmangig verlett murben. Bon ber Ortsgruppe des Allindifchen Rongreffes war eine Berfammlung ein-

berufen worben, in ber jur die Richtbezohlung der Bachtsummen für Ländereien Propaganda gemacht wurde. Als die Polizei einschritt, wurde sie von ungefahr 3000 Bersammlungstellnehmeen umzingelt und mit Steinen beworfen. Sieben Polizitien erlitten hierbei Bersehungen. Dierauf gab ber Bahrer ber Polizeiabteilungen Beschl, zu

Schanghai, 18. Jebr. Durch Schneeblindheit bes Lokomottoführers emgleifte auf ber Beihan-Eifenbahnstrecke nahe ber Grenze ber Proving Jupe ein dinesischer Eisenbahnzug und wurde vollständig zerstört. 36 Possagiere sanden ben Tod und 72 Personen wurden tells ichwer, teils leicht verlegt. Der Gachschaben wird auf 1 Mill. AM.

Berbot nationalsozialiftifcher Rundgebungen in Berlin für ben 22. Gebruar

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hatte für Sonntag einen Aufmarich im Luftgarten Berlin geplant. Die Rationalfogialiften batten nun am Dienstag in ihrer Preffe gleichfalls eine Broteftfundgebung für benfeiben Tag im Luftgarten an-gefündigt. Der Berliner Bolizeiprafibent bat jedoch Die nationalfogialiftifche Rundgebung auf Grund bes Artifele 123 ber Reichoberfaffung berboten, weil fie bir öffentliche Gicherheit gefährde. Die Reichebannerfundgebung ift bagegen erlaubt, obwohl die Rommuniften ihre Mitglieder aufgefordert baben, fich an diefer Aundgebung ju "beteiligen"

Saus Doorn erfteigert bie Uhr Friedrichs des Großen

Betedam, is. Jehr. Im Schloft Glienide nahm beute die Berfteigerung ber bem Bringen Leopold gehörenden Gegenftande ihren Aufang. Einige bundert Berfonen waren bei ber Berfteigerung ammefend. Gegen Mittag wurden einige Be-malbe verfauft und nachmittage antites Mobiliar und Stilmobel. Comeit man bis jest feftftellen tann, find bie Breife sum Teil sehr niedrig, jum anderen Teil erstaunlich hoch. Fiftr einen Biedermeiertisch aus Maserbold wurden 670 Mart ge-zahlt, für eine Kommode ans der Zeit Ludwig XVI. 355 Mart. Außerdem ing ein Angebot des kaiserlichen Dauses mit 5000 Mart auf die Uhr Friedrichs des Großen vor. Als der Auf-tionator dieses Angebot zur Sprache brachte, wurde die Zumme nicht überboten. Unter dem Beisalleflatschen der An-wesenden ging die Uhr in den Best des kaiserlichen Dausses über. Bei dem Modiliar begegnete man den sachichsten Linien des späteren Empire und des Biedermeier in allen möglichen Formen. Auch Schinkels Epoche ift vertreten. Die vom Pringen Rarl ftommenden Möbel find meift in Menniffaner und Barod gehalten. Unter ben funftgewerblichen Gegenftan-ben befinden fich auch verichiebene perfonliche Gefchente Raifer Bilbelme I. und Raifer Frang Josephe.

Das Spinngewebe im Schluffelloch

Aus Preihurg wird geschrieben. Das Folgende fonnte man für die Erfindung eines Fabeldichters halten, wenn nicht die Atten eines eben beschioffenen Mordbrogesses vor den Geschworenen des Gerichtes in Trentschin bei Prefiburg die Baurhaftigteit der Geschichte bezeingen würden. Man fann ihnen Nachstehendes entnehmen: In der kleinen stowasischen Ortschaft Batvaroczo bei Bad Pistpan lebts der verwitwete Landwirt Beter Simto zunächst in recht gutem Ginvernehmen mit seinem Nijährigen Sohne Midwel und dessen junger Fran. Allmählisch aber begann ber Alte feiner Schwiegertochter schöue Augen gu machen, andererfeits fühlte ber junge Simfo immer bringender bas Berlangen, ber alleinige herr in dem pater-lichen Anweien zu fein. Eines Tages, am 6. Mai v. 3., fam er zur Genbarmerie und zeigte an, bah fein Bater verschwunden fei. Rach langem Suchen sand man den Bermisten im Stelle seines Anwesens erhängt auf. Die Stalltür mußte erst erdrechen werden und in einer Talice bes Toten fand sich der Schliffel in bieler Tie fo. Schluffel ju biefer Tur, fo bag es wirflich ben Unichein batte, als ob hier ein Selbstmord vorliege. Tropdem fam einem der untersuchenden Gendarmen die Sache verdichtig vor und er ging ihr in allen Einzelheiten nach. Dabei machte er die Entbechung, daß sich über die Innenseite des Schlüssellockes ein unveriehrtes und, wie der auf ihm lagerude Stant bowies, bereits langere Beit bort baftenbes Spinngewebe fpannte. Die Dur fonnte baber unmöglich von innen jugesperrt worben fein. Als man biefe mertwurdige Tatfache bem jungen Simfo vor Augen hielt, vrach dieser gusammen und er geftand, mit feinem Freunde Subinisty den ihm binderlich gewordenen Bater ans dem Wege geräumt zu haben. Die beiben hatten nach ibrer eigenen Angabe den alten Simfo erwürgt und ben Leichnam bann an eine im Stalle lebnenbe Beiter gebangt. Rach der Tat hatten fie die Stalltur verfberrt, der junge Gimto war durch ein Teniter in den Stall gurudgefrochen und batte den Schliffel in die Tafche des Ermordeten gestedt, worauf er auf demielben Wege ben Stall wieber verlieft. Das Schwurgericht von Trentichin verurteilte Gimto gu lebenslänglichem, Dubinitu gu 15 Jahren Buchthaus.

Unglaubliche Fahrläffigkeit

Landon, 19. Gebr. Die amtliche Berhandlung gur Gest-ftellung der Todesursache der 9 Bersonen, die am 4. Februar bei ber verunglichten Bafferung eines Bris Militarfeefing genges bei Phymouth ihr Leben verloren haben, benchte aufebenerregende Enthällungen. Es wurde gunächst sestgestellt, bag ber Ringtapitan Inder bisber nur Landflugzenge geftenert batte und fich lediglich jur Ausbildung an Bord bes Geeflingseuges befand. Er hat tropbem die Führung des Flugzeuge übernommen. Rad Anficht bes geretteten Gluggengführers, Aliegerseutnaut Ein, hatte fich bas Unglud vermeiben laffen, wenn ibm die Gubrung der Fluggenge frandig überlaffen worden ware. Etwa 8 Minuten por dem Ungliid babe Tinter die Fibrung von dem greifen Führerfig aus übernommen und inen Bafferungeverluch gemacht. Er, Giv, babe aweimal verfucht, die Führung wieder zu übernehmen. Das erstemal babe ibm Tuffer mit einem Ropfichüttein ju verfteben gegeben, bas er dies nicht wünfche. Beim zweitemmal habe ihm Tinter die Bande von ben Rontrollapparaten fortgeschlagen. Einer ber i überlebenden Aliegeroffiziere, Rulen, bezeugte die Richtigfeit der Ansiogen Elps. Er vertrat gleichfalls bie Anficht, bag nich bas Unglud ficerlich nicht ereignet batte, wenn bem Leutnaut Ein die alleinige Führung des Aingzeuge überlaffen worden mare. Der Geichwaberführer Jones, au beffen Berband bas Eris-Aluggeng geborte, batte, wie er ausfagte, dem Repitan Tuder ausdrucklich Anweisung gegeben, daß er lediglich als Schüler mitsabre und daß Elv für die Aubrung des Fingsengs verantwortlich bleibe. Dies lei gescheben, weit Ein fich schon früher zweimal über liebergriffe Tuckers beichwert habe. Jones gab zu, bafi Tuder dem Leutnant Elv ichen früher einmal die Banbe von ben Kontrollapparaten fortgeschlagen babe und baft es baber ju ernften Meinungeverschiedenbeiten amifchen beiben getommen fei, weil Tuder beim Banden die Bind verhältniffe nicht eichtig einschäfte. Der mit ber Geftstellung beauftragte Beaute fam zu dem Schiuft, des des Unglüsf auf falfche Fibrung infolge der Unerfahrenheit des Kapitäns Tuster zurüstzuführen sei. Er empfahl, in Zufunft von dem bisberigen Berfahren Abstand gu nehmen und nicht mehr altere Offigiere durch ffingere ausbilden zu laffen.

Gedentet der hungernden Bogel.

Gemeinbe Birkenfelb.

Rommenden Samstag, ben 21. bs. Mts., nachmittags 3 Uhr, hommen im Rathaushof

12 Spaltklöße,

fowie einiges Buchenbrennhols gur Berfteigerung. Gemeinbepftege: Dech

Am Samstag ben 21. bs. Mis., pormittags 10 Uhr, wird in Serrenalb

eine Bhonir-Nahmaschine, ein Schreibtischen, eine bunkeleichene Stanbuhr, ein Rahtischen und eine Bafchkommobe mit Spiegel-Muffag

öffentlich gegen bar verfteigert.

Bufammenkunft beim Bürgermeifteramt.

Gerichtsvollzieher Reibel.

Stangen= und Stammhol3= Beriteigerung.

Die Gemeinde Burbach, Amt Ettlingen, versteigert em Montag ben 23. Februar 1931, pormittags 9 Uhr beginnend, auf bem Rathaus:

88 Sauftangen I., 186 II., 153 III., 68 IV., 184 V. Kt., 138 Hopfenstangen I., 210 II., 125 III., 120 IV. Kl., 150 Rebstecken I., 35 II. und 60 St. Bohnenstecken.
Ferner 30 Fm. Buchen II.—IV. Kl. und 24 Fm. Eichen

Baldhitter Aximann zeigt bas Holz auf Berlangen vor. Burbach, ben 16. Jebruar 1931.

Rung, Bürgermeifter Gifele, Ratichreiber.

Birienield

Am Samstag ben 21. bs. Mis., abends 1/19 Uhr. finbet im Sotel g. "Schwarzwalbrand" unfere

jährliche Generalverjammlung

ftatt. Wir bitten unfere paffiven Mitglieber um gahlreiche Beteiligung. Die Ganger haben vollgahlig gu ericheinen; Beblende merben beftraft.

Der Borftanb.

Birkenfeld, ben 19. Februar 1931.

Tobes = Ungeige.

Allen Bermanbten und Bekannten die traurige Mitteilung, bag mein lieber Bruder, unfer guter Onkel

Rarl Stumpp, ledig,

nach kurgem Leiben am Mittwoch ben 18. Feb. ruar, abends 7 Uhr, im Alter von 74 Jahren fanft entichlafen ift.

Die trauernben Sinterbliebenen.

Die Beerbigung findet am Camstag nachmittag 4 Uhr ftatt.

Befonders gilnftiges

für arbeitslofe Familien. Groke Borgiige!

Billige Konferven: 2 Bid. Doje Erbien

Friide Eier

1 Bjund 52 Big. 3wetichgen

Brima Menfel

3 Pfund 130

Lebensmittel

Scheue niemand ben Weg. Er ift lohnenb! Sute, reelle Bebie-

Lebensmittelhaus.

Neuenbürg, Telefon 191

2 Bib. Doje Rarotten

anj. nur 1.00 2 Bfb.=Dofe Bohnen

mir 60 Big.

Brima Qualität, fowie itramme Dofenpachung garantiert.

10 Stildt 115

Rokosjett "Wiko"

1 Bjund 48 Big. Eier-Maccaroni

ichone große

Bjund 40 Bjg.

la Roffee geröftet

1. Bib. 65 Big.

Mile fonftigen

frisch, billig und gut!

Rabatt!

Neusatz, den 20. Februar 1931

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Schwagers und Onkels

Ludwig Faaß

zum "Löwen"

danken wir herzlich, Besonderen Dank dem Bezirkswirteverein, dem Gesangverein "Liederkranz" Neusatz, für die vielen Kranzund Blumenspenden und allen denen, die den lieben Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestlitte begleiteten.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die trauernde Gattin: Emilie Faaß, geb. Seyfried, mit Kindern.

Renenburg.

Der in Rummer 41 ausgeschriebene

Aufflärungs=Bortrag

ber Deutschen Bau- und Siedelungs-Gemeinschaft e.G.m.b. 3., Darmstadt, am Sonntag ben 22. Februar 1931 im Restau-rant Riefer wird wegen Landesbustags

bis auf Beiteres verichoben.



Dobel - Wintersportplatz

(720 m über dem Meere)

Ideales Schigelände Sprungschanze Rodelbahn

Auskunft durch die Kurverwaltung

Meine Firma bat gegenwärtig eine febr

große Anzahl Geldangebote

in Beträgen von 1000 .- Mark an auf 1. und 2. Inpothek von Brivat im Auftrag auszuleihen. Gefuche find fofort unter Beifügung ber amtl. Schätzungs-

urkunde und eines Grundbuch-Muszugs zu richten an Fritz Müller, Neuenbürg, Brunnenftr. 38.

3m Anfertigen und Montieren, fowie im Ausführen ber Reparaturen pon

läden all. Systeme

empfichlt fid)

Wilhelm Ahr, Obernhausen, Spezialgeichaft für Rollaben.

Damensirumpie Kunstselde 245 plattiert, 275, 2

Spangenschuhe für Mädden 5%

Einsalz-Hemden gute feinfald. 145

Oberhemden guterRempfstoff 225 Halsweiten 31-35

Samstag und Sonntag



Bo ber So de mire Sei

ner tog Ser tog Ser trill

inő fie i

日本

268 001

Rienzle a. Enachbrücke.

Brivatperfon hat einige 1000 Mark

auf fehr gute Sicherheit (erfte Onpothek) ju magigem Bins an punkti. Binsgahler ausguleihen. Schriftliche Angebote unter Rr. 100 an bie "Eng-taler". Geschäftsftelle.

> Renenburg. Für einige Wochen

gefudit.

Angebote an die "Engtäler"-Befchäftsftelle erbeten.

Leitz-Ordner Leitz-Locher Ablege-Mappen

empfiehlt

C. Meeh's the Buthhalg. Birkenfelb. Ein ichon gelegenes

zwei Drei-Bimmer-Wohnhaus

mit Garten, Sofraum unb Eduppen (eine Wohnung fofort beziehbar) billig gu per-

Offerien unter Rr. 345 an bie "Engialer". Gefchäftsftellt.

Calmbad.

Dito Barth, Gattlermelfin in Umerika verkauft feinen



wollen fich beim Generalbe vollmächtigten Griebrich Barth, Bimmermeifter in Calmbad, melben.

Conmeiler. Roch wenig gebrauchte

Andreas Gaug.

len our bur

Hir min

Bifiten-Karten C. Meeb'ide Buchnunding.

Für das hohe Fest Konfirmanden-Kleider aus Kunstseiden- 19.75
Konfirmanden-Kleider aus Flamenga, sehr 35.-

ein schönes Kleid zu billigem Preis

> Commun.-Kranz 75. m. Ros. u. Knosp. 75. Gesangbücher had, u württ. 6.50, 0 Magnifikate profeAuswahl3.60, 520

Kerzentlicher einer Tüll 1.50,95, 65. Spitzentücher rep de chin 1.25, 58.

Zur Konfirmafion" oder "Zur hi. Communion" 75.

Passende Geschenke in großer Auswahl Communion-Kleider Crepe de chine, reine Seide 15. Crepe Caid reine Wolle, prima 260 Qualităt, 100 cm br. 2 Mädchen-Hemden Wäscheluch 140 Matte reise Wolle; sehr modern 320 eifenbein, 100 cm br. Mir. M'PrinzeBröcke La Wäschetuch 145 Damensirumpie Wasch-Kunst-175

Crepe Marocaine Kunstseide 395 Flamenga Wolle m.Kunstselde 550 Handschuhe Zwirn, vorzügl. 95 Glace-Handschuhe Schwarz 375

Herren-Hille blau und schwarz 195 Schirme für Herren u. Damen 295

Konfektion

Communion-Kleider crepe Cald, reine Wolle 9.75

Schrifflich und telefonisch bestellte Waren werden prompt erledigt. Gekaufte Waren werden kostenios mit unserem Auto zugestellt.

LANDKREIS CALW